



FOTO: ISTOCKPHOTO

## Sicher verwahrt

*Digitale Aufbewahrungsmedien machen dem guten alten Papier gehörig Konkurrenz: Vom Kleinbetrieb bis zum internationalen Konzern wird umgerüstet auf papierlose Archive. Das spart nicht nur Platz, sondern auch Arbeitszeit, ganz besonders bei Prozessen wie der Rechnungslegung.*

Jahrzehnte lang war Papier das wichtigste Mittel zur Aufbewahrung von Aufzeichnungen für Unternehmen aller Branchen. Heute ist das hundertjährige Archiv Realität geworden. Kaum ein moderner Betrieb kommt ohne Instrumente zur Verwaltung von Daten und umfangreichen elektronischen Prozessen aus. Die überwiegende Mehrheit von Unternehmensinformationen, wie beispielsweise bestimmte Produktionsprozesse, technische Zeichnungen oder Vertragsdokumente, wird heute routinemäßig digital bereitgestellt. Um die Anforderungen an unveränderte, nachvollziehbare

und chronologische Kontinuität bei elektronischen Dokumenten zu erfüllen, stehen hochmoderne Technologien zur Verfügung.

Die papierlose Rechnungslegung (eBilling), ob in Form von EDI basierend auf internationalen Standards wie UN/EDIFACT oder XML, PDF-Rechnungen oder PDF-Datacontainern (speziell in der Tschechischen Republik), gehört dabei zu den gängigsten digitalisierten Prozessen. Jede Form der elektronischen Rechnungslegung verringert nicht nur Verwaltungskosten und erhöht die Prozesseffizienz, sondern trägt auch zu mehr Nachhaltigkeit im Unter-

nehmen bei. Im Hinblick auf eine effiziente Integration von eBilling muss jedoch auch die Auswahl einer geeigneten Lösung zur langfristigen Archivierung der elektronischen Rechnungsdaten gut überlegt sein.

Gesetzliche Richtlinien erlauben bereits klar die Führung, Übertragung und langfristige Archivierung von Dokumenten in elektronischer Form. Die gesetzlichen Anforderungen können folgendermaßen zusammengefasst werden:

Authentizität des Ursprungs (Authentizität), Unveränderlichkeit des Inhalts (Integrität), langfristige Archivierung über einen bestimmten



TIBOR ŠATA,  
GESCHÄFTSFÜHRER VON EDITEL CZ S.R.O.

### Erfolgsfaktor E-Business

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

Wir alle wissen, dass wir in der Geschäftswelt mit dramatischen Änderungen konfrontiert sind. Ein Ausblick auf die kommenden Jahre zeigt, dass sich das geschäftliche Umfeld in Europa grundlegend von jenem der letzten Jahrzehnte unterscheiden wird. Unternehmen werden viel überlegter vorgehen müssen, um einen Wachstumsweg zu finden, und viel effizienter sein, um im Wettbewerb bestehen zu können. In der modernen Welt scheint es, dass sich niemand dem Electronic Business entziehen kann und dass es bei Wertschaffung mehr denn je um Effizienz geht. EDITEL hat sich daher in allererster Linie die Schaffung hoch effizienter Geschäftsprozesse entlang der Supply Chain zum Ziel gemacht.

**EDITEL BIETET INNOVATIVE PRODUKTE UND SERVICES RUND UM DAS eXite® Business Integration Network:** Von kostengünstigem Web-EDI bis hin zu vollintegrierten Lösungen. Unser gesamtes Produkt- und Dienstleistungsportfolio ist darauf ausgerichtet, geschäftskritische Prozesse effizienter zu gestalten, um so für Ihr Unternehmen Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Profitabilität zu sichern.

**VOLL ELEKTRONISCHER INFORMATIONSAUSTAUSCH ERFOLGT SICHER,** zuverlässig und ohne Informationsverlust! Durch den Einsatz neuester Technologien, die alle Erfahrungen von EDITEL der letzten zwei Jahrzehnte in sich vereinen, zeigt sich, dass das Arbeiten mit voll elektronischen Informationen den effizientesten und günstigsten Weg für Unternehmen jeglicher Größe und Branchen darstellt. Lesen Sie dazu auch in diesem EDITEL Journal mehr über aktuelle EDITEL Projekte und Neuigkeiten aus der EDI-Branche!

Wir wünschen allen unseren Kunden und Partnern frohe Festtage und freuen uns auch im Jahr 2012 wieder auf eine gemeinsame erfolgreiche Zusammenarbeit!

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr



Tibor Šata

### INHALT AUSGABE 02/2011

- 1 **SICHER VERWAHRT**  
Elektronische Prozesse zur automatisierten Datenerfassung und -archivierung halten Einzug in Unternehmen.
- 2 **FORTSETZUNG SICHER VERWAHRT**
- 2 **SICHERE DIGITALE ARCHIVIERUNG MIT TRUSTIT**
- 2 **EDI-OUTSOURCING – DIE BEVORZUGTE WAHL IN DER SLOWAKEI!**  
In der IT geht der Trend in Richtung Outsourcing: auch für den elektronischen Datenaustausch (EDI).
- 3 **RAFFINIERT KOMBINIERT – WEIN & CO SHOP IM MERKUR**  
Das Erfolgsrezept: Cleveres Marketing und eine flexible Warenbeschaffung durch elektronischen Datenaustausch (EDI).
- 3 **NEWS**  
- Bäckereibranche nutzt verstärkt elektronischen Datenaustausch (EDI)  
- Erfolg in der EDI-Offensive: Supermarktkette MPREIS  
- GS1 Austria EDI Studie 2011
- 4 **INSIDE EDI – EINE PAPIERLOSE ZUKUNFT BEI DM UNGARN**
- 4 **EDI USER CLUB**

Das EDITEL Journal erscheint als Beilage zur GS1 Information mit einer Auflage von 13.000 Stück in deutscher Sprache sowie in englischer, tschechischer und ungarischer Sprache für unsere Kunden außerhalb Österreichs – als Onlineversionen abrufbar unter [www.editel.eu](http://www.editel.eu). Schreiben Sie uns Ihre Meinung zum EDITEL Journal unter [info@editel.at](mailto:info@editel.at).



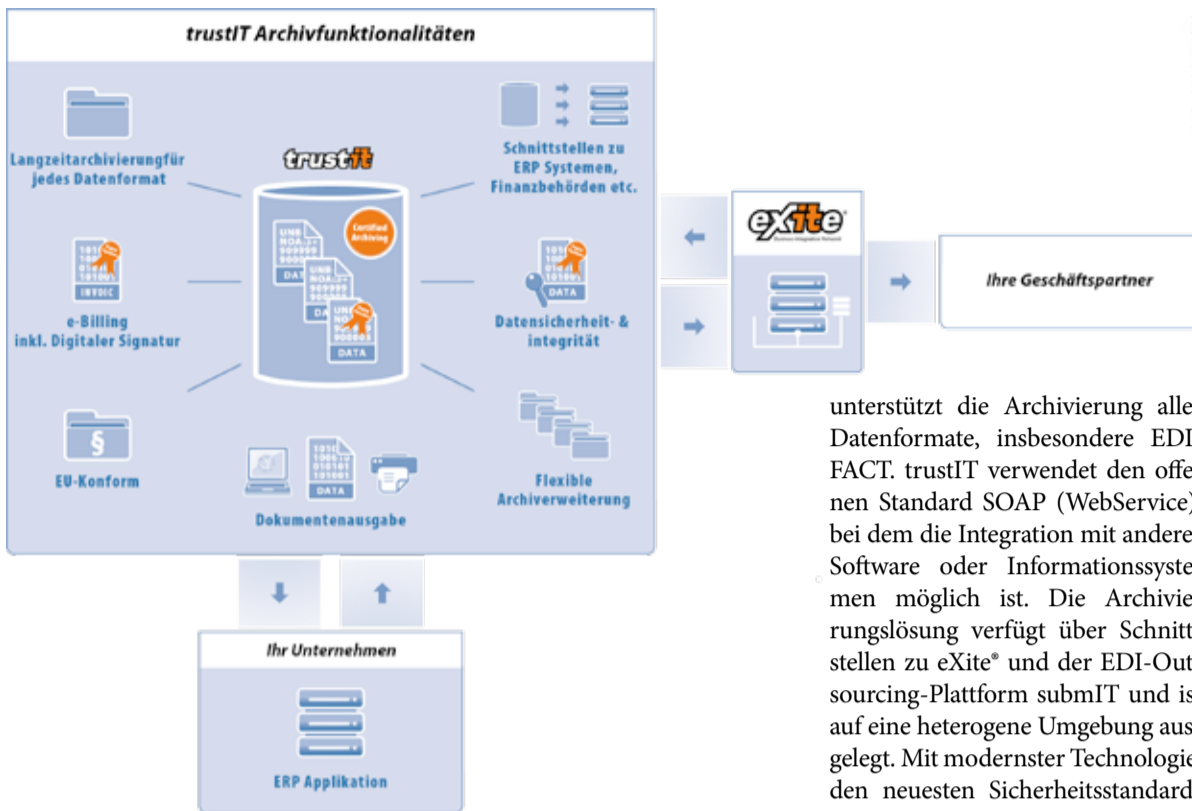


FOTO: ISTOCKPHOTO

## EDI-Outsourcing – die bevorzugte Wahl in der Slowakei!

*Inhouse-Lösungen gehören zunehmend der Vergangenheit an. In der IT geht der Trend in Richtung Outsourcing: auch für den elektronischen Datenaustausch (EDI).*

Nach Jahren der Dominanz von Inhouse-Softwarelösungen ist die Auslagerung bestimmter Dienstleistungen auch bei slowakischen Unternehmen immer beliebter.

Die Kommunikation durch elektronischen Datenaustausch (EDI) ist dabei keine Ausnahme. Ihre Auslagerung bietet Unternehmen die Möglichkeit, externe Ressourcen zur Verwaltung einer professionellen EDI-Umgebung zu nutzen, ohne die Notwendigkeit interne Kapazitäten zur Verfügung stellen zu müssen.

Dem Kunden steht dabei eine einfache Kommunikationssoftware zur Verfügung, die das Warenwirtschaftssystem des Kunden mit der Plattform des Outsourcing-Providers verbindet. Diese übernimmt alle EDI-Prozesse, die bisher von lokal installierter Software ausgeführt wurden.

Durch EDI-Outsourcing können so alle in einem EDI-Projekt eingesetzten Ressourcen rasch, flexibel, zuverlässig und skalierbar eingesetzt werden. Das ermöglicht nicht nur den Austausch von elektronischen Daten, sondern die integrierte, automatisierte Prozessabwicklung von Erhalt und Verarbeitung bis hin zur Archivierung von Daten.

Zeitraum und natürlich die ständige Übertragbarkeit in eine lesbare Form während der Archivierungsperiode. Die elektronische Signatur, Zeitstempel und andere technologische Prozesse sind zu gängigen Bestandteilen der Dokumentensicherheit geworden und die entsprechende Kombination dieser Komponenten erfüllt zuverlässig alle rechtlichen Anforderungen. Mitglieder der obersten Führungsebene in Unternehmen wie Finanzvorstände, Account Manager, Controlling Manager, interne Prüfer, Rechtsanwälte etc. sollten die folgenden Themen in Verbindung mit der langfristigen Archivierung in Betracht ziehen:

- nach einigen Jahren?
- Würden Sie Steuerformulare oder andere wichtige Dokumente vernichten und sich nur auf das elektronische Archiv verlassen?
- Überlegen Sie, wie sie ein für alle Mal die Aufbewahrung wichtiger elektronischer Dokumente lösen, die in Ihrem Unternehmen täglich in Umlauf sind?
- Ist Ihnen bewusst, dass die auf Ihre Datenmailbox übertragenen Daten nach drei Monaten automatisch gelöscht werden? (gilt für die Tschechische Republik)

### DIE GEMEINSAME SYSTEMLÖSUNG FÜR ALL DIESE FRAGEN IST TRUSTIT!

trustIT, die Archivierungslösung von EDITEL wurde entwickelt, um Empfehlungen der EU sowie länderspezifische Vorgaben einzuhalten. Die Lösung gewährleistet höchste Sicherheitsstandards und

- Ist Ihr aktuelles elektronisches Archiv auf eine Finanzprüfung vorbereitet?
- Würden Ihre elektronischen Dokumente in Rechtsstreitigkeiten als Beweisstücke bestehen, auch noch

unterstützt die Archivierung aller Datenformate, insbesondere EDI-FACT. trustIT verwendet den offenen Standard SOAP (WebService), bei dem die Integration mit anderer Software oder Informationssystemen möglich ist. Die Archivierungslösung verfügt über Schnittstellen zu exite® und der EDI-Outsourcing-Plattform subMIT und ist auf eine heterogene Umgebung ausgelegt. Mit modernster Technologie, den neuesten Sicherheitsstandards und unter Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen ist es EDITEL gelungen, eine offene, zugängliche und leicht zu bedienende Lösung zur Archivierung elektronischer Dokumente zu entwickeln. ■



### Sicherheit geht vor

#### trustIT Highlights

- Garantierte Dokumentenintegrität
- Langfristige Aufbewahrung
- Schnellsuche und Vorschau
- Sicherer Export
- Einfache Integration anderer Applikationen
- Flexible Aufbewahrungsdauer
- Verschiedene Verwendungsarten

Geprüft von Deloitte Advisory s.r.o. Sie möchten mehr erfahren? Kontaktieren Sie uns unter +43 / 1/ 505 86 02 oder sales@editel.at

### EDITEL KUNDEN IN DER SLOWAKEI NUTZEN OUTSOURCING:

**DANONE** DANONE s.r.o., Teil des DANONE-Konzerns, des derzeit weltgrößten Herstellers von frischen Milchprodukten

„In unserem Unternehmen wurde immer Inhouse-Lösungen der Vorzug gegeben. Aus diesem Grund haben wir vor fünf Jahren EDI in unserer Infrastruktur implementiert. Wir sind aber zu dem Schluss gekommen, dass es die effektivere Lösung ist, bestimmte Dienstleistungen an externe Experten zu geben. Daher haben wir uns entschieden, die Verwaltung unserer gesamten EDI-Kommunikation unserem langjährigen, verlässlichen Partner EDITEL zu übergeben, dessen Outsourcing-Plattform subMIT gegen multinationale Mitbewerber besteht.“

Benjamin Baláz, IS Account Manager

**rajo** RAJO a.s. ist einer der größten und ältesten Milchproduktproduzenten in der Slowakei.

„Wir verwenden bereits seit mehr als zehn Jahren EDI-Lösungen von EDITEL. Der EDI Provider hat dabei immer die für unsere Bedürfnisse und Erwartungen am besten geeignete Lösung zur Verfügung gestellt. Im Zuge interner Umstellungen vor mehr als einem Jahr hat EDITEL einmal mehr seine Expertise im Bereich EDI gezeigt. Durch die neue Outsourcing-Lösung verfügen wir über eine optimierte Integration aller Prozesse in unser Warenwirtschaftssystem und können dadurch allen regionalen Marktanforderungen gerecht werden.“

Ing. Ladislav Tóth, IT Manager



**EUROMILK a.s. ist einer der letzten Rohmilch verarbeitenden Betriebe ausschließlich in slowakischem Besitz.**

„Dank subMIT von EDITEL konnten wir uns auf die Steigerung von Produktion und Qualität konzentrieren und haben die Experten von EDITEL mit der Verwaltung des gesamten EDI-Prozesses betraut. Neben der zuverlässigen und reibungslosen Anbindung an unser Informationssystem schätzen wir auch die Möglichkeit, diese Plattform für die Kommunikation mit unseren Kunden in Ungarn einzusetzen.“

Ladislav Bugár, IT-Teamleiter

### EDITEL-Outsourcing mit subMIT

Die EDITEL Outsourcing-Plattform subMIT basiert auf dem Prinzip des Cloud Computing. Sie stellt ein hoch effizientes und sehr flexibles Instrument zur Lösung aller Anforderungen von Geschäftspartnern zur vollständigen Integration elektronischer B2B-Prozesse dar.



Für weitere Informationen zu subMIT wenden Sie sich an das EDITEL Sales Team unter +43 / 1/ 505 86 02 oder sales@editel.at.

## Sichere digitale Archivierung mit trustIT

### Digitales Archiv und Steuerprüfungen

- trustIT gewährleistet Datenintegrität entlang des gesamten Archivierungsprozesses, indem die Hashwerte des Dokuments verkettet und mit einem Zeitstempel versehen werden; zusammen mit der elektronischen Signatur des Senders wird die Authentizität des Dokuments klar nachgewiesen.
- trustIT ermöglicht einfaches Abrufen aller archivierten Dokumente innerhalb der erforderlichen Zeit und zeigt sie in lesbarer Form an.
- trustIT erlaubt den autorisierten Export eines oder mehrerer ausgewählter Dokumente innerhalb eines bestimmten Zeitraums auf ein ausgewähltes WORM-Medium (CD, DVD).

### Elektronisches Archiv gescannter und verschiedener anderer kritischer Geschäftsdokumente

Bevor Sie ein Dokument mit einer Archivierungslösung speichern, empfehlen wir, das finale Datenformat mit einer elektronischen Signatur bereits als Teil des Umwandlungsprozesses

durch die ausgewählte Software zu sichern, insbesondere beim Scannen.

- Die Verwendung einer engen Integration durch SOAP Web Services ermöglicht die Übertragung gescannter oder anderer Dokumente direkt an trustIT, sodass sie aus nahezu jedem System oder jeder Anwendung (DMS, CRM, ERP etc.) gespeichert werden können.
- trustIT gewährleistet die Datenintegrität von Dokumenten ab dem Zeitpunkt des Speicherns und während des gesamten Archivierungsprozesses, zusammen mit der elektronischen Signatur des Senders wird die Authentizität des Dokuments klar bestätigt.
- Idealerweise kann bei lokalem Betrieb von trustIT für verschiedene Dokumente der Archivierungszeitraum individuell festgelegt und die Speicherkapazität flexibel erhöht oder auf andere kompatible Speicherkapazitäten migriert werden.
- trustIT stellt auch die einfache Suche und den Export von Dokumenten auf Basis des bereitgestellten

Metadatenformats und gespeicherter Dokumente sicher. Ebenso ist es möglich, Rollen der User zu definieren und zu verwalten und den Zugang zu solchen Dokumenten auf befugte Personen einzuschränken.

### Archivierung elektronischer Daten nachrichten von Ihrer „Data Box“ (nur für die Tschechische Republik)

- Die Anwendung trustIT ist für die Verarbeitung und Archivierung von ZFO-Dateien ausgelegt, die durch „Data Boxes“ gesendet/empfangen werden, die gesetzlich für die Kommunikation mit staatlichen Stellen bestimmt sind.
- trustIT gewährleistet die Datenintegrität von über ISDS empfangenen Nachrichten ab dem Zeitpunkt des Speicherns und entlang des gesamten Archivierungsprozesses, indem die Hashwerte des Dokuments verkettet und mit einem Zeitstempel versehen werden. Die Authentizität von Nachrichten wird dann durch die elektronische Signatur durch ISDS sichergestellt.



FOTO: WEIN & CO

# Raffiniert kombiniert – WEIN & CO Shop im Merkur

*WEIN & CO verdankt seinen Erfolg auch einem besonderen Gespür für Trends. Die Shop-in-Shop Kooperation mit Merkur ist der neueste Streich des Wein-Premiumanbieters. Das Erfolgsrezept: Cleveres Marketing und eine flexible Warenbeschaffung durch elektronischen Datenaustausch (EDI).*

Feinste Weine aus allen Ländern der Welt und dies mitten in einem Merkur Markt? Die Shop-in-Shop Kooperation von WEIN & CO und Merkur zeigt, wie kreatives Marketing und intelligente Warenbeschaffung neue Geschäftsmodelle möglich machen: Seit Jänner 2011 sind WEIN & CO-Produkte bereits auf der Online-Plattform Merkur Vinoweb erhältlich. Die physische Kombination von Wein- und Lebensmitteleinzelhandel findet auf circa 100 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche in der Merkur Filiale in Wiener Neustadt statt. Dort kann der Kunde in typischem WEIN & CO-Ambiente zwischen circa 1.300 Schaumweinen, Weinen und weiteren Produkten wählen.

## VOLLE REGALE DANK EDI

Damit die mehr als 100 Regallaufmeter des Shops im Shop jederzeit richtig bestückt sind, wird die Warenbeschaffung über den elektroni-

schon Austausch von Bestelldaten (EDI) abgewickelt. Dabei erhält WEIN & CO über die EDI-Applikation webIT client von EDITEL Austria Bestellungen von der WEIN & CO-Shopfiliale in Wiener Neustadt. Mithilfe der Exportfunktion des Clients werden die Bestelldaten direkt in das Warenwirtschaftssystem von WEIN & CO importiert. Auf diese Weise ist immer für eine große Auswahl edler Tropfen gesorgt.

„Wir haben uns in dieser ersten Pilotphase des Projekts für eine einfach zu implementierende und kostengünstige EDI-Applikation entschieden, mit der wir zunächst nur elektronische Bestellungen von der WEIN & CO-Shopfiliale erhalten. Zu einem späteren Zeitpunkt ist eine Umstellung auf eine voll integrierte EDI-Lösung, beispielsweise mit automatisierter Sortimentsübermittlung (PRICAT: Artikelstammdaten), durchaus denk-



Oliver Pirker, Leitung IT & Projektmanagement WEIN & CO, sieht EDI als Kerntechnologie.

bar“, resümiert Oliver Pirker, Leitung IT & Projektmanagement WEIN & CO, die bisherige Planung.

## WEIN & CO IN DER GASTRONOMIE

WEIN & CO ist kein Neuling im EDI-Geschäft. Der Weinanbieter nutzt elektronischen Datenaustausch bereits seit Jahren im „Wining-Dining-Shopping“-Bereich. Die Belieferung der Barfilialen mit integriertem Shop erfolgt unter anderem durch den Lieferanten C&C Pfeiffer, mit dem Artikelstammdaten (PRICAT), Bestellungen (ORDERS) und Rechnungen (INVOIC) elektronisch und damit automatisiert ausgetauscht werden.

## FLEXIBILITÄT DURCH EDI

Für WEIN & CO gehört elektronischer Datenaustausch zu den Kerntechnologien. „EDI ermöglicht arbeits- und kosteneffiziente Warenbeschaffungsprozesse. Das ist nicht nur wichtig im alltäglichen Geschäft. Für ein Unternehmen wie WEIN & CO, das immer auf der Suche nach neuen Geschäftsmodellen ist, garantiert es die notwendige technische Flexibilität, um Konzepte wie „Wining-Dining-Shopping“ oder auch das neue Shop-in-Shop Konzept im Merkur erfolgreich zu realisieren“, so Pirker.

## In Kürze

- WEIN & CO-Kooperation mit Merkur
  - Online-Portal Merkur Vinoweb
  - Shop-in-Shop in der Merkur Filiale Wr. Neustadt
- EDI-Lösung: EDITEL webIT client
- Umstellung auf voll integrierte EDI-Lösung geplant

## WEIN & CO

- beschäftigt rund 270 Mitarbeiter,
- bietet das größte Fine Wine-Sortiment Österreichs,
- gilt als Marketing-Trendsetter im Weinhandel,
- hat sich die „Demokratisierung des Weinhandels“ zum Ziel gemacht,
- lockerte mit dem Launch der WEIN & CO Bars die rigiden Ladenöffnungszeiten und ermöglichte den Weineinkauf bis Mitternacht

LINK: [www.weinundco.at](http://www.weinundco.at)

## EDI News aus Österreich

# Bäckereibranche nutzt verstärkt elektronischen Datenaustausch (EDI)

In der Bäckereibranche steigen kontinuierlich die Anfragen nach automatisierten Bestellprozessen und damit auch die Anforderungen an entsprechend ausgerüstete Warenwirtschaftssysteme. Der erfolgreiche Anbieter von Branchensoftware für Bäckereien, Bächinger GmbH, hat auf den Trend reagiert und mit Unterstützung von EDITEL Austria seine Warenwirtschaftssysteme EDI-fähig gemacht.

Bäckereien haben durch die EDI-fähigen Warenwirtschaftssysteme die Möglichkeit, mit dem gesamten Handel in Österreich gängige EDI-Nachrichten wie Bestellungen, Lieferscheine und Rechnungen automatisiert auszutauschen und damit den Warenbeschaffungsprozess nicht nur arbeits-, sondern auch kosteneffizienter zu gestalten.

LINK: [www.baekereisoftware.at](http://www.baekereisoftware.at)

## Erfolg in der EDI-Offensive



Die Supermarktkette MPREIS hat innerhalb von fünf Monaten die Anzahl seiner EDI-Partneranbindungen um mehr als 50 Prozent gesteigert. Als eines der ersten Unternehmen in Österreich ist MPREIS damit der diesjährigen EDI-Initiative des österreichischen Handels gefolgt. Ziel der Initiative ist die größtmögliche Optimierung der Supply Chain-Prozesse in der FMCG (Fast Moving Consumer Goods)-Branche.

Die Abwicklung des Bestellprozesses über elektronischen Datenaustausch beinhaltet dabei unter anderem elektronische Bestellungen, Lieferscheine und Rechnungen. Die Supermarktkette MPREIS, die in Österreich 197 Märkte mit rund 4.880 Mitarbeitern betreibt, nutzt bereits seit vielen Jahren die Vorteile von EDI:

„Für uns hat die Steigerung auf nun über 200 EDI-Partner deutliche Vorteile gebracht. Wir können heute einen noch zuverlässigeren Belieferungsgrad, die Vermeidung manueller Fehlerquellen und die insgesamt effizientere Gestaltung unserer Wiederbeschaffungsprozesse verbuchen. Nicht zuletzt leisten wir durch die vermehrt papierlose Abwicklung ebenso einen Beitrag zu einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit und dies gilt gleichfalls für die Lieferanten von MPREIS. Wir hoffen, dass viele weitere Partner in der Branche die EDI-Offensive unterstützen, denn nur mit vereintem Engagement kann für alle das größtmögliche Einsparungs- und Optimierungspotenzial erreicht werden“, so Martin Mölk, EDV-Leiter von MPREIS.

LINK: [www.mpreis.at](http://www.mpreis.at)

## GS1 Austria EDI Studie 2011

# 100 Prozent EDI für Österreichs FMCG-Branche

Im Rahmen der EDI-Offensive hat GS1 Austria eine breit angelegte Studie – betreut von Univ.-Prof. Dr. Maria Madlberger vom Department of Business and Management der Webster Vienna Private University und Univ.-Prof. Dr. Thomas Foscht vom Institut für Marketing der Karl Franzens Universität in Graz – zur Nutzung von EDI in Österreich in Auftrag gegeben.

Laut der Studie sind die Einsparpotenziale einer papierlosen Supply Chain durch elektronischen Austausch erheblich. Der österreichische Handel plant daher einen generellen Ausbau bei ORDERS, DESADV und INVOIC, den Ausbau und die stärkere Integration von eBilling mit elektronischer Signatur ebenso wie

- DESADV mit Einkaufspreis-Prüfung,
- DESADV im Frischesortiment,
- DESADV im Direktsortiment,
- DESADV zur Unterstützung des Wareneinganges auf Zentrallager- und Filialebene und
- Einbeziehung von Nicht-Handelswaren-Lieferanten.

Auch die Lieferantenseite rechnet langfristig mit einer Verdoppelung des heutigen EDI-Volumens bei ORDERS und INVOIC, bei den weniger genutzten Prozessen wie DESADV oder REMADV sogar mit einer Verdreifachung. Fast 60 Prozent der Unternehmen warten beim EDI-Ausbau jedoch auf Initiativen aus dem Handel.

LINK: [www.gs1.at](http://www.gs1.at)



Die GS1 Broschüre zur papierlosen Supply Chain durch elektronischen Datenaustausch (EDI) und zu den Ergebnissen der GS1 EDI Studie 2011 steht unter [www.gs1.at/order2cash](http://www.gs1.at/order2cash) zum Download bereit.



FOTO: FOTOLIA

## Inside EDI – Rollout in eine papierlose Zukunft bei dm Ungarn

**Sobald die Entscheidung zur Umsetzung von EDI getroffen ist, beginnt die wirkliche Arbeit. Im Februar 2011 startete dm drogerie markt ein solches EDI-Projekt in Ungarn. Das Ziel: der Austausch von elektronischen Bestellungen und Rechnungen mit internationalen und ungarischen Lieferanten. László Pálincás, IT-Abteilung von dm Ungarn, und Ákos Pressing, Projektmanager EDITEL Ungarn, gaben uns Einblick in die aktuellen Entwicklungen.**

„Das Ziel ist die Annäherung an eine hundertprozentige EDI-Abdeckung für Bestellungen und die Erhöhung des Austausches von Rechnungen.“ **László Pálincás, IT-Abteilung von dm Ungarn**

**EDITEL JOURNAL:** Herr Pálincás, was war die ursprüngliche Motivation für den EDI-Rollout in Ungarn?

**LÁSZLÓ PÁLINCÁS:** Einige internationale Lieferanten verlangten den Austausch elektronischer Dokumente entlang der Supply Chain-Prozesse. Das wurde als Gelegenheit genutzt, um einen größeren Rollout, der auch einige lokale Lieferanten umfasst, zu starten. dm ist ein Handelsunternehmen, das EDI bereits seit vielen Jahren einsetzt und schon einen hohen Prozessautomatisierungsgrad erreicht hat. Wir sind daher daran interessiert, papierbasierte Prozesse zu reduzieren und möglichst viele EDI-Partner zu integrieren.

**EDITEL JOURNAL:** Herr Pressing, EDITEL Ungarn hat die Anbindung der Lieferanten überwacht und durchgeführt. Wie sind Sie an dieses Projekt herangegangen?

**ÁKOS PRESSING:** Wir begannen mit der Implementierung des elektronischen Bestellaustausches und konzentrierten uns auf jene Lieferanten, die bereits EDI-fähig und an das eXite® Business Integration Network angebunden sind. Die Plattform wird von dm und weiteren 10.000 Unternehmen in der CEE-Region für den elektronischen Datenaustausch verwendet. Sie besitzt daher ein hohes Potenzial, bestehende EDI-Lieferanten zu erfassen und ist für jene, die noch nicht angebunden sind, zugänglich.

Es war des Weiteren die Aufgabe von EDITEL, eine geeignete EDI-Lösung für kleinere Unternehmen, die normalerweise nicht über ein hoch entwickeltes IT-Umfeld verfügen, anzubieten. tradeIT beispielsweise, das integrierte Web-EDI-Service des eXite® Business Integration Network, ist für Klein- und Mittelbetriebe ideal, da keine Installati-

on erforderlich und es über Internet einfach zugänglich ist: Das Unternehmen ist sofort EDI-fähig.

Nach Abschluss der Phase eins des Rollout-Projekts waren 65 Prozent des dm-Bestellvolumens abgedeckt. Die verbleibenden Lieferanten werden im Laufe des Jahres 2012 angebunden. In Phase zwei lag der Fokus auf der Umsetzung des elektronischen Rechnungsaustausches. Die Ergebnisse dieser Pilotphase waren vielversprechend und bestärkten dm darin, die geplante Rollout-Strategie entsprechend fortzuführen.

**EDITEL JOURNAL:** dm verfügt über umfassende Erfahrung mit EDI. Was sind die Vorteile dieser Technologie?

**LÁSZLÓ PÁLINCÁS:** Die Effizienzsteigerung entlang der Supply Chain ist sicher ein Vorteil für beide Partner: Handelsunternehmen und Lieferanten. Generell erhöhen sich die Vorteile mit dem Automatisierungsgrad und der Anzahl der ausgetauschten Transaktionen. Es kommt zu erheblichen Kostensenkungen bei manueller Arbeit und einer Papierreduktion je nach Art des Dokuments (Anmerkung: Bestellungen, Rechnungen, Lieferscheine) und des Geschäftsprozesses.

Im Hinblick auf das aktuelle Rollout-Projekt werden wir am meisten vom Austausch von Rechnungen profitieren. Dabei erfolgen Eingang und Verarbeitung automatisch, was zu Zeit- und Kostenersparnissen führt. Der Nutzen des elektronischen Bestellaustausches kann nicht nur am finanziellen Gewinn gemessen werden. Die Vorteile sind in vielen Fällen indirekt, wie zum Beispiel höhere Datenqualität, höherer Belieferungsgrad und ein Beitrag zu einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Supply Chain.

### EDI News aus Österreich

## EDI User Club – Hocheffiziente Supply Chain-Prozesse seit 25 Jahren

250 Millionen Transaktionen von Bestellungen bis Lagerbestandsmeldungen werden jährlich über das eXite® Business Integration Network bewegt. Damit gehört eXite® zu den führenden eBusiness-Plattformen im gesamten CEE-Raum – auch dank der Pionierarbeit des EDI User Clubs. Die Weiterentwicklung dieser Plattform ist das wichtigste Ziel des EDI User Clubs. Das Expertengremium, bestehend aus Vertretern bedeutender Handels- und Industrieunternehmen in Österreich, kommt dazu regelmäßig zusammen, um Richtlinien zur benutzergerechten Optimierung von eXite® festzulegen.

eXite® steht für die Optimierung der Supply Chain: branchenübergreifend im gesamten zentral- und osteuropäischen Raum. Wie ein elektronisches Postamt ermöglicht eXite® die automatisierte Abwicklung aller Prozesse der Versorgungskette: vom elektronischen Lieferschein, über Faktura, Warenübernahme bis hin zu Retourenabwicklung, Sales Report oder Lagerbestandsmeldung. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte vor genau 25 Jahren am 11. September 1986 mit der Anforderung, nicht nur Bestelldaten, sondern auch Lieferdaten und Rechnungen

automatisiert und standardisiert austauschen zu können. Gemeinsam mit der Standardisierungsorganisation GS1 Austria (damals EAN Austria) wurde ein Arbeitskreis (EDI User Club) zur Entwicklung eines entsprechenden Systems (ECODEX, heute eXite®) gegründet. Oberstes Ziel war dabei die Vereinfachung und Verbilligung des Datenaustausches ebenso wie ein niedriges technisches Einstiegsniveau, um die Teilnahme für alle Unternehmen in der Branche zu gewährleisten.

Zu sehr in der Vergangenheit schweben möchten die Mitglieder des EDI User Clubs jedoch nicht, betont Mag. Peter Franzmair, Mitinitiator des Clubs und Geschäftsführer der EDITEL Austria (Betreiber der eXite® Plattform): „Unsere Arbeit ist es, weitere Potenziale für die Optimierung der Supply Chain zu erarbeiten und nutzbar zu machen. Obwohl es elektronischen Datenaustausch über eXite® seit 25 Jahren erfolgreich gibt, muss diese Technologie, wie jede andere, immer an die Bedürfnisse der Kunden und des Marktes angepasst werden. Wir blicken daher lieber nach vorne als zurück.“

**LINK:** www.editel.at



Das Team des EDI User Clubs

**ÁKOS PRESSING:** Auf der Lieferantenseite ist die Situation ähnlich. Hohe Automatisierung und Transaktionsvolumen erhöhen den Nutzen. Statt manueller Erfassung papierbasierter Bestelldaten kommt es zu verkürzten Bearbeitungszeiten und daher zu einer Erhöhung der Datenqualität. Zudem können Rechnungen versendet und im digitalen Archiv automatisch gespeichert werden: keine Papierstapel mehr in der Buchhaltung. Außerdem bietet die EDI-Technologie sichere Kommunikationskanäle sowie zuverlässige Überwachung und Rückverfolgbarkeit der Daten.

**EDITEL JOURNAL:** Wann wird der Rollout finalisiert? Hat dm Pläne, in

Zukunft weitere papierlose Supply Chain-Prozesse umzusetzen?

**LÁSZLÓ PÁLINCÁS:** Dieses spezifische Rollout-Projekt wird im Laufe des Jahres 2012 abgeschlossen sein (Bestellungen Mitte 2012, Rechnungen Ende 2012). Fürs Erste ist das Ziel, dass wir uns einer hundertprozentigen EDI-Abdeckung für Bestellungen annähern und den Austausch von Rechnungen erhöhen. Um gemeinsam unsere Logistikprozesse zu optimieren, planen wir auch, in der Zukunft von unseren Kunden Lieferscheine (DESADV) zu erhalten.

**EDITEL JOURNAL:** Herr Pálincás, Herr Pressing, vielen Dank für das Gespräch. ■

**Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:** EDITEL Austria GmbH, 1040 Wien, Mayerhofgasse 1; T: +43 (0)1/505 86 02; E-Mail: info@editel.at. EDITEL Austria GmbH ist eine 100%-Tochter der GS1 Austria GmbH. Der Unternehmensgegenstand der EDITEL Austria GmbH ist die Abwicklung des elektronischen Datenaustausches zwischen Geschäftspartnern, der Vertrieb dafür notwendiger Softwareprodukte und Unterstützungsleistungen. **Geschäftsführung und für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Peter Franzmair; **Redaktion:** Sylvia M. Gerber; **Übersetzungen** CZ, HU: Markéta Zapletalová, Mihály Viskzei **Produktion:** Publish Factory GmbH, 1060 Wien; **Layout:** www.andrej.cc; **Offenlegung lt. Mediengesetz, Stand 1.3.2009:** Newsletter zur Förderung und Unterstützung des Tätigkeitsbereiches von EDITEL Austria.

### In Kürze

- dm baut EDI-Aktivitäten in Ungarn aus
- Rollout-Projekt startet im Februar 2011 bis ca. 2012
- Austausch von elektronischen Bestellungen und Rechnungen mit internationalen und ungarischen Lieferanten
- Rollout unter der Leitung von EDITEL Ungarn
- dm Datenaustausch läuft über das EDITEL eXite® Business Integration Network
- für dm implementierte EDI-Lösung: EDITEL eXite®\_link

### Über dm drogerie markt Österreich



- 100%ige Tochtergesellschaften von dm Österreich: Ungarn, Tschechische Republik, Slowakei, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Rumänien und Bulgarien
- 13.629 Mitarbeiter